

In Würzburg wurde das neue Nautiland eröffnet

Gebaut in Form eines Bumerangs

Knapp zwei Jahre hat es gedauert, den Bau des neuen Nautilands zu realisieren. Anfang November konnten die Wasserlandschaft und die Saunalandschaft des modernen Schul-, Sport- und Freizeitbads in der Zellerau bereits in den Probetrieb gehen. Am Samstag, 23. November 2019, wurde das Bad in Anwesenheit zahlreicher geladener Gäste feierlich eröffnet.

Mit dem alten Nautiland hat das neue Bad – außer dem Namen – nichts mehr gemein. Ab sofort laufen unter der Marke „Nautiland Energiequellen“ drei Bereiche: die „Wasserlandschaft“ mit dem klassischen Badebereich, die „Saunalandschaft“ mit Wellness- und Saunabereich und die „Eislandschaft“ mit der Eisbahn, die bereits 2018 fertiggestellt worden war. Der Neubau verbindet moderne Architektur mit Zweckmäßigkeit, Schwimmvergnügen mit Planschspaß sowie Wellnesserleben.

2016 wurde im Würzburger Stadtrat und im Aufsichtsrat der Würzburger Bäder GmbH der Beschluss gefasst, statt einer Sanierung das in die Jahre gekommene alte Nautilandbad an gleicher Stelle durch einen Neubau zu ersetzen. Mit der Planung des neuen Bads wurde das Büro Fritz-Planung aus Bad Urach beauftragt. Die Abbrucharbeiten des alten Bads begannen im November 2017. Insgesamt wurden beim Neubau 11 000 Tonnen Beton und 900 Tonnen Stahl verbaut. Die Baukosten für das neue Schwimmbad betragen rund 34 Millionen Euro. Das Projekt wurde vom Freistaat Bayern mit einem Zuschuss von 5,3 Millionen Euro gefördert.



Blick in die 80 Meter lange und sieben Meter hohe Schwimmhalle mit dem Sportbecken und der Wasserrutsche.

FOTOS: WVV

Die Wasserwelt besteht aus sieben Becken

Insgesamt besteht die Wasserlandschaft, die sich rechts vom Eingang befindet, aus sieben Becken (innen und außen) mit einer gesamten Wasserfläche von 1100 Quadratmetern. Im Innenraum warten auf die Badegäste vier Becken. Kernstück der etwa 80 Meter langen und sieben Meter hohen Schwimmhalle ist das 25 Meter lange Sportbecken, das nun sechs Bahnen beherbergt statt der fünf Bahnen im alten Nautiland. Ein 3-Meter-Sprungturm und ein Einmeterbrett vervollständigen das Sportbecken. Wer es etwas wärmer möchte, kann sich in dem 32 Grad warmen Erlebnisbecken treiben lassen. Für die Kleinen gibt es ei-

nen separaten Planschbereich. Ein weiteres warmes Erlebnisbecken findet man im Außenbereich. Dort gibt es auch ein weiteres Sportbecken mit drei Bahnen sowie ein weiteres Planschbecken.

Eine Attraktion ist die 87 Meter lange Wasserrutsche. Deren Besonderheit: Die Besucher können zwischen drei verschiedenen Welten wählen, die in der Rutsche projiziert werden.

Links vom Eingang befindet sich die weiträumige Saunalandschaft. Im Inneren schweben hier drei Kuben mit zwei verschiedenen Saunen und einem Dampfbad über dem Wasser. Das Indoorbecken ist 1,30 Meter tief und mit einer Theke ausgestattet. Im Außenbereich sind drei weitere Saunen angesiedelt, dazu ein großer Saunagarten mit Wasserbecken und Kneippgang.

Für das leibliche Wohl der Bade- und Saunagäste wurde mit der Genusswunder Würzburg GmbH eigens eine eigene Gastronomiegesellschaft gegründet. Sie ist wie die Würzburger Bäder AG eine 100-prozentige Tochter der Würzburger Versorgungs- und Verkehrs-GmbH (WVV). In der Saunalandschaft gibt es ein Bedienrestaurant, die Wasserlandschaft ist mit einem Selbstbedienungsrestaurant ausgestattet.

Architektonisch ist das neue Nautiland ein echter „Hingucker“, nicht nur wegen seiner außergewöhnlichen Form eines Bumerangs, sondern auch wegen seiner Fassade aus eloxiertem Alublech, die der gesamten Architektur einen Messing-Gold-Ton verleiht.

Der Baukörper des neuen Nautilands lehnt sich an die historischen Festungsmauern der Würzburger Festung Marienberg an. Der gläserne Eingangsbereich wirkt dabei wie ein Tor, das den Besucher bereits von außen in die spannende Wasser- und Saunawelt eintauchen lässt. Die Fassaden zur Gartenseite sind offen und transparent, wodurch der Innenbereich mit dem Außenraum zu einem fließenden „Miteinander“ verschmilzt. Der Baukörper ist von einer matt glänzenden, vorgehängten Metallfassade aus Alu-Verbundplatten umschlossen. Diese bildet durch ihre ruhige Erscheinung einen angenehmen Kontrast zur bestehenden Umgebung. Bei Nacht verändert sich das Bild der Fassade: Licht flutet aus dem dahinter liegenden Bereich und lässt die Fassade hier transluzent wirken.

Kompakter, ruhiger Baukörper

Im Innenraum setzt sich das fort, was der kompakte, ruhige Baukörper von außen vermittelt. Der Eingangsbereich mit der großzügigen Kassentheke gestaltet sich bewusst zurückhaltend, um dem Besucher die Möglichkeit zur Orientierung und zum Ankommen zu geben.

Die großzügige Verglasung auf der kompletten linken Seite der Wasserlandschaft lässt den Blick nach draußen ins Grüne zu. Eine besondere Struktur erhält die Schwimmhalle durch die Abfolge

der einzelnen Becken sowie der hohen Einbauelemente wie Sprungturm und Treppen in Kombination mit der Beleuchtung. Das Beleuchtungsniveau wird in einzelnen Bereichen immer wieder erhöht, um so Lichtinseln in der Fläche zu schaffen. Ein weiteres verbindendes Element ist die Decke aus mineralisch gebundenen Holzwoleplatten in Naturfarbtönen, die sehr gute akustische Eigenschaften aufweist. Die Decke und eine gezielte Lichtführung mit indirekten Anteilen setzen einen Gegenpol zur dominanten Wasserfläche und schaffen in der Halle eine warme Atmosphäre.

Der Kinderbereich mit Platschbecken ist farbig gestaltet, wobei der Bodenbelag des Planschbereichs in die Sitzbank und die Wand übergeht. Der Kinderbereich setzt sich

bewusst vom Rest des Bads durch die Farbigkeit und die geringere Deckenhöhe ab, da sie ein ruhiges spielerisches Erkunden von Wasser ermöglichen soll.

Der Wellnessbereich lebt von den eingestellten Saunakuben. Diese sind mit Naturstein oder natursteinartigen Fliesen verkleidet und stehen frei im Raum. Auf den Dächern der Kuben sind Leuchten installiert, die indirekt über die Decke den Raum in eine gedämpfte, gleichmäßige Helligkeit tauchen. Um das Saunabecken gruppieren sich neben den Saunen Ruhe- und Aufenthaltsbereiche. Der Übergang in den Außenbereich ist fließend. Hier im Saunagarten sind die Saunen locker eingestreut.

Die Sinneserfahrung und –wahrnehmung nimmt im Saunagarten

einen hohen Stellenwert ein, so werden die Wegeführungen in unterschiedlichen Materialitäten ausgedrückt. Im Saunagarten befinden sich außerdem großflächige Vegetationsflächen. Diese setzen sich aus ganzjährig blühenden Staudenflächen, strapazierfähigen Landschaftsrasenflächen und belebten Heckenpflanzungen zusammen.

Der Bereich um das große Freibecken und das Becken mit dem Ausschwimmkanal ist mit Platten und Pflaster aus Betonstein bepflanzt. Das Kleinkindbecken neben dem Außengastronomiebereich wurde mit Keramikplatten (Reihenverband) belegt. Die großzügig angelegte Rasenfläche im Anschluss an die Außenbecken kann als Liege- und Spielwiese genutzt werden. > **BSZ**



Das 25 Meter lange Sportbecken und der Außenbereich.

**PRO
KO
PETZ**

ARCHITEKTEN
+ INGENIEURE

Objektüberwachung nach § 34 HOAI

Die beste Perspektive.

Böhmerstraße 2 · 92444 Rötz · Telefon 0 99 76/2 00 03-0
info@prokopetz-architekten.de · www.prokopetz-architekten.de

Brückl
GmbH & Co. KG

Meisterbetrieb für
Malereien
Tapezierarbeiten
Gerüstbauarbeiten
Wärmedämmarbeiten
Putz-/Stuckarbeiten
Trockenbauarbeiten
Betoninstandsetzung



Nürnberger Str. 107a · 97076 Würzburg
Tel.: 0931/29921-0 · Fax: 0931/29921-25
www.brueckl.de · E-Mail: info@brueckl.de



Zukunft gestalten.

Wir sind der Generalplaner für Frei- und Hallenbäder mit über 60 Jahren Erfahrung, 150 realisierten Projekten und allen Leistungen aus dem eigenen Haus: Infrastruktur, Architektur, Energie & Technik und Innovation.

Wir bedanken uns für ihr Vertrauen und wünschen den Bürgerinnen und Bürgern von Würzburg viel Spaß im von uns geplanten Nautiland.

Fritz Planung GmbH · Am Schönblick 1 · 72574 Bad Urach
Freiburg · Aalen · Weil am Rhein · Immenstaad · Köln · Balingen

fritz-planung.de